

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Natürlich kühl ³ : KLAR!er Hitzeschutz für die Marktgemeinde Pöllau
Programm:	KLAR! Invest
Projektdauer:	26.05.2025 bis 18.07.2026
KLAR!-Region:	KLAR! Naturpark Pöllauer Tal
Projektphase:	Weiterführungsphase II
Antragsteller:in:	Marktgemeinde Pöllau
Kontaktperson Name:	Julia Fugger, MSc
Kontaktperson Adresse:	Schloss 1 8225, Pöllau
Kontaktperson Telefon:	+43 681 84274449
Kontaktperson E-Mail:	klimaschutz@naturpark-poellauertal.at
Themenfeld:	☒ Hitzeschutz ☐ Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	9.114,13 €
Fördersumme:	6.835,59 €
Klimafonds-Nr.:	KC505173
Erstellt am:	20.07.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	https://klima-naturpark-poellauertal.at/aktuelles/beitraege-2025/klimafitte-baeume/

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	Im Projekt „Natürlich kühl³“ wurden durch die Marktgemeinde Pöllau 20 klimafitte Bäume zur natürlichen Beschattung im Erlebnisbad und Schlosspark gepflanzt. Ziel war ein wirksamer Hitzeschutz an stark frequentierten Aufenthaltsorten mit hoher Bildungswirkung.
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Kurzbeschreibung des Projekts „Natürlich kühl³: KLAR!er Hitzeschutz für die Marktgemeinde Pöllau“ Die Marktgemeinde Pöllau im Naturpark Pöllauer Tal sieht sich infolge des Klimawandels mit einer zunehmenden Anzahl an Hitzetagen konfrontiert. Im Jahr 2025 wurden laut KLAR! Wetterstation Pöllau 20 Hitzetage (>30°C) und 74 Sommertage (>25°C) gemessen – ein Wert, der deutlich über den Durchschnitt der vergangenen Jahre hinausgeht. Die klimatischen Veränderungen erfordern konkrete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere in öffentlichen Räumen, die von der Bevölkerung als Aufenthalts- und Erholungsorte genutzt werden. Mit dem Projekt „Natürlich kühl³: KLAR!er Hitzeschutz für die Marktgemeinde Pöllau“ verfolgte die Gemeinde das Ziel, gezielte Investitionen in natürlichen Hitzeschutz durch klimafitte Baumpflanzungen umzusetzen. Dadurch wurde die Aufenthaltsqualität, Lebensraumfunktion und Mikroklima in besonders betroffenen kommunalen Freiräumen verbessert. Das Projekt ist Teil der Klimawandelanpassungsstrategie der KLAR!-Region Naturpark Pöllauer Tal und wurde unter Berücksichtigung lokaler Bedürfnisse sowie konkreter Schadensereignisse, wie etwa Sturmfolgen, entwickelt. Im Zentrum standen zwei Maßnahmenpakete: die Beschattung im Erlebnisbad Pöllau sowie die Nachpflanzung klimafitter Bäume im Schlosspark Pöllau.

1. Maßnahme: „Baumkronen statt Sonnenschirme“ – Natürliche Beschattung im Erlebnisbad Pöllau

Das Erlebnisbad Pöllau stellt einen zentralen öffentlichen Treffpunkt für Erholungssuchende im Naturpark Pöllauer Tal dar. Es verfügt über ein 25-Meter-Sportbecken, ein Nichtschwimmerbecken, ein Planschbecken, einen Spielbach, eine Wasserrutsche sowie ein Café. Aufgrund der hohen Besucherfrequenz, insbesondere an heißen Sommertagen, kommt dem Freibad eine wichtige Rolle im kommunalen Hitzeschutz zu.

Im Zuge eines Sturmereignisses im Sommer 2024 („Sturm Anette“) wurden mehrere Altbäume im Freibadbereich zerstört. Parallel dazu führte der deutliche Anstieg an heißen Tagen zu einem erhöhten Bedarf an natürlichen Schattenplätzen, insbesondere im Bereich rund um das Kinderbecken. Diese Entwicklung wurde von Besucher:innen des Bads – vor allem dem Elternverein – aufgegriffen und in Form einer Maßnahme vorgeschlagen.

Zur Wiederherstellung und Erweiterung der Beschattung wurden sieben neue, klimafitte Schattenbäume gepflanzt. Die Auswahl der Baumarten erfolgte unter Berücksichtigung der lokalen Standortbedingungen sowie ihrer Hitzetoleranz, Trockenheitsresistenz und ökologischen Funktion. Die Pflanzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der regionalen Baumschule Loidl.

Die ausgewählten Baumarten sind:

- **Purpurerle**
- **Zier-Kirsche „Taihaku“ und „Royal Burgundy“**
- **Herbst-Flammen-Ahorn**
- **Roskastanie**
- **Baum-Hasel**
- **Hopfenbuche**

Ziel ist die Schaffung langfristiger, natürlicher Beschattungsflächen in einem besonders frequentierten Erholungsbereich, die sowohl die Aufenthaltsqualität steigern als auch zur ökologischen Aufwertung beitragen.

2. Maßnahme: „Natürlich schattig“ – Klimabäume im Schlosspark Pöllau

Der historische Schlosspark in Pöllau ist ein zentraler Naherholungsraum für Einheimische und Gäste. Als früherer Erholungsort der Augustiner Chorherren bietet der Park heute ein breites Angebot an öffentlichen Einrichtungen und Bildungsstationen, darunter das Freiluftklassenzimmer, die Startplattform zum Projekt „Hirschbirn hirsch’n“, ein Parkcafé, ein Spielplatz sowie das Festgelände, auf dem regelmäßig Veranstaltungen mit mehreren tausend Besucher:innen stattfinden (z. B. Feuerwehrfest, ORF Wandertag, ...). Zahlreiche Eschen mussten infolge von Krankheit entnommen werden. Ebenso wurden einige Altbäume aufgrund statischer Gefährdung gefällt.

Die steigende Hitzebelastung haben die Bedeutung des Schlossparks als schattiger Aufenthaltsort weiter erhöht. Vor allem im Bereich des Kinderspielplatzes wurde der Bedarf nach zusätzlicher natürlicher Beschattung verstärkt wahrgenommen.

Im Rahmen des Projekts wurden 13 neue klimafitte Schattenbäume gesetzt, die auf die spezifischen Standortanforderungen abgestimmt sind. Die Pflanzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der regionalen Baumschule Loidl.

Die ausgewählten Baumarten umfassen:

- **Zürgelbaum**
- **Schnurbaum**
- **Säulenblasen- und Blasenbaum**
- **Lederhülsenbaum**
- **Felsenahorn**

	• Dreispitzenahorn • Baum-Hasel • Gefüllt blühende Vogelkirsche • Mahagoni-Kirsche • Purpurerle • Ulme • Japanische Zelkove Die Maßnahme stellt eine ökologisch und funktional nachhaltige Reaktion auf die klimabedingten Veränderungen im Schlosspark dar und trägt zur Erhaltung seiner Attraktivität als Veranstaltungs- und Erholungsort bei. Ziel Mit dem Projekt „Natürlich kühl³“ verfolgte die Marktgemeinde Pöllau das Ziel, öffentliche Räume klimaresilient zu gestalten und so die Lebensqualität der Bevölkerung unter sich verändernden Klimabedingungen nachhaltig zu sichern. Die natürlichen Beschattungsmaßnahmen durch klimafitte Baumpflanzungen leisten einen Beitrag zu folgenden Zielsetzungen: • Reduktion der Hitzebelastung in besonders betroffenen Aufenthaltsbereichen. • Erhalt und Aufwertung kommunaler Grünräume durch Ersatz und Ergänzung verlorener Altbaumbestände. • Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum durch standortgerechte, bienenfreundliche Baumarten. • Langfristige Verbesserung des Mikroklimas durch nachhaltige Grünstrukturen. • Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit kommunaler Klimawandelanpassung.
--	---

Anpassungsrelevanz und Empfehlungen

Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

Das Projekt „**Natürlich kühl³: KLAR!er Hitzeschutz für die Marktgemeinde Pöllau**“ leistet einen konkreten Beitrag zur kommunalen Klimawandelanpassung und adressiert die zunehmende Hitzebelastung in öffentlichen Räumen. Die steigende Anzahl an Hitzetagen und Sommertagen macht deutlich, dass natürliche Beschattungsmaßnahmen in Gemeinden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Mit der Pflanzung von insgesamt **20 klimafitten Bäumen** im Erlebnisbad und im Schlosspark Pöllau wurden gezielt Orte aufgewertet, die eine hohe soziale und gesundheitliche Relevanz für die regionale Bevölkerung besitzen.

Die Maßnahmen zeigen, dass **klimaangepasste Grüninfrastruktur mehrere Funktionen gleichzeitig** erfüllen kann: **Sie reduziert Hitzestress** durch natürliche Beschattung, **verbessert das Mikroklima**, erhöht die Aufenthaltsqualität und **stärkt gleichzeitig Biodiversität und ökologische Funktionen**. Durch die Auswahl hitze- und trockenheitsresistenter Baumarten wurde zudem die langfristige Widerstandsfähigkeit der kommunalen Grünräume gegenüber klimatischen Veränderungen erhöht.

Besonders hervorzuheben ist die **Kombination aus ökologischer und sozialer Wirkung**. Während im Erlebnisbad verlorene Altbaumbestände nach Sturmereignissen (Sturm „Anette“) ersetzt und zusätzliche Schattenbereiche geschaffen wurden, reagierte die Marktgemeinde Pöllau im Schlosspark auf klimabedingte Veränderungen sowie Baumverluste durch Krankheiten. Gleichzeitig stärkte die begleitende Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die Bedeutung der Klimawandelanpassung. Das Projekt verdeutlicht somit, dass Anpassung nicht nur infrastrukturelle Aspekte umfasst, sondern eng mit Gesundheitsvorsorge, Lebensqualität und Bildungsarbeit verbunden ist.

Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen:

1. Langfristige Pflege- und Entwicklungsstrategien sichern

Für neu gepflanzte Bäume sollten Bewässerungs-, Pflege- und Monitoringkonzepte etabliert werden, um eine langfristige Entwicklung und hohe Überlebensrate sicherzustellen.

2. Natürliche Beschattung gezielt ausbauen

Weitere hitzebelastete öffentliche Bereiche wie Schulhöfe, Spielplätze, Bushaltestellen oder Ortsplätze sollten hinsichtlich zusätzlicher Begrünungs- und Beschattungsmaßnahmen geprüft werden.

3. Klimafitte Baumarten weiterhin standortgerecht auswählen

Die Auswahl von Baumarten sollte auch künftig an lokale Standortbedingungen sowie an prognostizierte zukünftige Klimaszenarien angepasst werden.

4. Bewusstseinsbildung und Beteiligung stärken

Informationstafeln, Bildungsangebote und Beteiligungsformate für Bürger:innen können die Sichtbarkeit von Anpassungsmaßnahmen erhöhen und die Akzeptanz in der Bevölkerung weiter fördern.

5. Anpassungsmaßnahmen in kommunale Planungen integrieren

Klimawandelanpassung sollte frühzeitig in Gemeindeentwicklungs-, Freiraum- und Infrastrukturplanungen berücksichtigt werden, um langfristig klimaresiliente Strukturen aufzubauen.

Das Projekt „Natürlich kühl³“ zeigt beispielhaft, wie naturbasierte Lösungen einen wirksamen und übertragbaren Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel im ländlichen Raum leisten können.

	Durch die Verbindung von ökologischem Nutzen, sozialem Mehrwert und nachhaltiger Gemeindeentwicklung entsteht ein zukunftsorientierter Ansatz für klimaresiliente öffentliche Räume.
Zeitplan:	• Auswahl und Bestellung der Bäume: Die Auswahl der Bäume erfolgte im November 2024 gemeinsam mit der Baumschule Loidl, den Grünraumpflegerinnen der Marktgemeinde Pöllau, den Mitarbeitern des Referats Infrastruktur und dem Parkreferenten der Marktgemeinde Pöllau. • Pflanzung der Bäume: Die Bäume im Schlosspark und im Erlebnisbad wurden in der KW 22 von der Baumschule Loidl gepflanzt. • Beschilderung: Die Beschilderung erfolgte nicht wie ursprünglich geplant durch die Polytechnische Schule Pöllau, sondern passend zum historischen Gestaltungskonzept des Schlossparks, durch die Marktgemeinde Pöllau im Juli 2026.



Mitarbeiter der Firma Loidl Baumschule GmbH & Co KG beim Pflanzen der Bäume im Schlosspark.
[Foto: KLAR! Naturpark Pöllauer Tal]



Eröffnung und Präsentation der Schaufläche im Schlosspark mit Bgm. Josef Pfeifer, Ing. Philipp Ebner und KLAR! Managerin Julia Fugger MSc. [Foto: KLAR! Naturpark Pöllauer Tal]



Klimabäume im Schlosspark [Foto: KLAR! Naturpark Pöllauer Tal]



Klimabäume im Freibad Pöllau [Foto: KLAR! Naturpark Pöllauer Tal]



Klimabäume im Freibad Pöllau [Foto: KLAR! Naturpark Pöllauer Tal]

Dieser gesamte Projektbericht wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung dieses gesamten Projektberichts, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung dieses gesamten Projektberichts ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.